

Aar - Bote +

9

Freitag, 11. Juni 2010

## SPD: Bürger bei Vorrangflächen beteiligen

**AARBERGEN** (haw). Bei der Ausweisung von Vorrangflächen für Windenergie müssen die Bürger frühzeitig beteiligt werden. Diese Forderung erhebt die Aarbergener SPD. Gleichzeitig hat sie für die nächste Sitzung der Gemeindevertretung einen Antrag eingebracht, mit dem der Gemeindevorstand beauftragt wird, auf dem gesamten Gemeindegebiet nach geeigneten Standorten für Windkraftanlagen zu suchen. Diese Flächen sollen dann im Flächennutzungsplan der Gemeinde ausgewiesen werden und so eine Ausschlusswirkung für andere Standorte entfalten.

Dass der Waldbereich zwischen den Ortsteilen Hausen und Rückershausen an der Grenze zu Rheinland-Pfalz nun ausgerechnet ein geeigneter Standort sein solle, sei nicht nachvollziehbar, heißt es in einer Presseerklärung. Die Fläche sei für die Windenergienutzung noch nie in der Diskussion gewesen, so Fraktionsvorsitzender Dieter Kirschhoch. Er hege deshalb Zweifel an den Ergebnissen der Untersuchung, die das Regierungspräsidium durchgeführt hatte. Bei der Entscheidung über den Bau von Windrädern dürfe nicht der finanzielle Aspekt im Vordergrund stehen.

Aus Sicht der SPD kommen die Feld- und Waldflächen westlich der B54 nicht als Standorte für Windräder in Frage. Nicht nur die Ablehnung in Hausen und Rückershausen, auch die massiven Bedenken aus den Nachbargemeinden Eisighofen und Dörsdorf dürften nicht „unter den Tisch gekehrt werden“. Die Bürgerversammlung zu diesem Thema hätte aus Sicht der SPD bereits vor der Entscheidung des Ortsbeirates stattfinden müssen. Dessen Beschluss sorge für Verunsicherung. Der Gemeindevorstand solle nun Flächen ausfindig machen, die auch von den Bürgern akzeptiert werden.